
Pescher Kurier

Informationen des Bürgerverein Pesch e.V.
14. Jahrgang, Ausgabe 3/95

Nr.: 55



BAUMPATEN GESUCHT

75 JAHRE ANGELSPORTVEREIN KÖLN

NEUES AUS DEM BÜRGERVEREIN

KELLER ÜBERFLUTUNGEN IN PESCH

Baumpaten gesucht

Was haben Platane, Eberesche, Robinie, Esche, Walnuß- und Birnbaum gemeinsam? Alle diese Laubbäume verschönern und begrünen das Ortsbild von Pesch, denn alle sind

Straßenbäume.

Die meisten dieser Bäume stehen zwischen Bürgersteig und Straße, begrenzen den Parkstreifen und müssen mit wenigen Quadratmetern Land auskommen.

Einige dieser Bäume haben das große Los gezogen, einem Hausanlieger nahe zu sein, der diesen Baum sozusagen adoptiert hat und entsprechend pflegt. Diese Baumscheiben werden liebevoll bepflanzt, was zum Einen die Feuchtigkeit bindet und zum Anderen die Hunde davon abhält, ihre Geschäfte zu machen. Etliche Bäume haben dieses Glück nicht gehabt. Die Erde um diese Bäume ist oft festgetrampelt, verunkrautet oder total verreckt.

Wir wenden uns deshalb an die Anlieger oder Naturliebhaber mit der Bitte:

Werden Sie Baumpate!

Mit der zu erwartenden großen Baumkrone wird dieser Baum Ihre Luftqualität verbessern!

Ohne alle Pflege sind nur die "unedelsten" Straßenbäume von Pesch groß und stark geworden, die Birken vom gleichnamigen Birkenweg. Sie beanspruchen den ganzen Bürgersteig für sich und die Bürger müssen die Fahrbahn benutzen. Das ist auch nicht das Wahre!



Käthe Christukat

75 Jahre Angelsportverein Köln 1920 e.V.

Erstmals, als wir uns vehement und mit Erfolg gegen eine geplante Kieswaschanlage im Bereich des Escher Sees einsetzten, und erst recht, seit wir gegen Pläne zur weitgehenden Beseitigung des Dammes zwischen den beiden Teilen dieses Sees angingen, nahmen wir Kontakt zu einem Verein auf, der seine Interessen nicht spektakulär nach außen vertritt, sondern Liebe zur Natur und Engagement für die Umwelt in den Vordergrund seines Handelns stellt. Ganz in unserer Nachbarschaft, von der Außenwelt kaum bemerkt, hat sich mit Hilfe des Angelsportvereins Köln ein Idyll entwickelt, das man nicht stören, sondern in seinem Fortbestand unterstützen sollte.

Dieser Verein beging am 8. Juli sein 75-jähriges Bestehen.

Seine aus diesem Anlaß erstellte Chronik spiegelt das Auf und Ab einer Zeit wieder, an die wir uns zum Teil aus eigenem Erleben noch gut erinnern können.

Das Festprogramm fand im Schützenhaus in Brauweiler statt und wurde durch gekonnte musikalische und textliche Unterhaltungskurzweil gestaltet. Ein erstklassiges Buffet war für's leibliche Wohl aufgeboten. Die Zeit verging wie im Fluge.

Wir nahmen als Gäste an dieser Veranstaltung teil und waren von der herzlichen Aufnahme beeindruckt. Den Organisatoren und Verantwortlichen des Angelsportvereins Köln recht herzlichen Dank; für die weiteren Pläne viel Erfolg und Petri Heil!

Erich Hoffmann



Anm. d. Redaktion:

Der Angelsportverein Köln hat zur Zeit 135 Mitglieder und ist Mitglied im Bürgerverein Pesch.

Sommerfest 1995 auf dem Hof Bollig

Wenn im Frühsommer die letzten Vorbereitungen für unser Sommerfest laufen, gehen die Gedanken der Verantwortlichen natürlich auch zum Wetter. Wird es schön? Gibt es Regen? So oder ähnlich sind die Überlegungen. Nun, je näher der Termin des Sommerfestes heranrückte, desto besser wurden die Wetterprognosen.

Schönes Wetter war vorausgesagt. Und so kam es dann auch. Es wurde nicht nur schön, es wurde heiß, heiß, heiß. Eigentlich viel zu heiß. Petrus meinte es zu gut mit uns. Kein Lüftchen regte sich, der Himmel war strahlend blau und wolkenlos und die Temperaturen stiegen auf weit über 30 Grad.

Als der Schweiß der Aktiven dann beim Aufbau nur so in Strömen floß, befürchteten wir, daß unsere Mühen umsonst gewesen seien.

Wer würde an solch einem heißen Tag auch nur einen Schritt aus der schattigen Wohnung machen und wenn, dann sicherlich doch nur, um zu den Pescher Baggerlöchern zum Schwimmen zu gehen.

Und dabei hatten wir doch auch in diesem Jahr wieder für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt. So gab es neben dem traditionellen Kettenkarussell für die ganz Kleinen wieder eine Reihe von Kinderspielen, und als eine besondere

Attraktion ließen wir einen Planwagen, der uns dankenswerterweise von den Lindweiler Büchelchern zur Verfügung gestellt wurde, durch die Pescher Straßen fahren. Auch war wieder eine, durch unsere Pescher Geschäftsleute unterstützte, attraktive Tombola aufgebaut. Mit Bierwagen, Essen- und Kuchenstand,



sowie einer Weinlaube, war wie immer auch bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Unsere Befürchtungen bezüglich des vielleicht zu geringen Besuchs trafen jedoch gottseidank nicht ganz so schlimm ein. War auch die Verweildauer der Besucher auf dem Fest nicht ganz so lang wie sonst (und damit ist der Verzehr nicht so hoch), so waren wir insgesamt mit dem Besuch doch zufrieden. (Wie wir wissen, war dies bei Veranstaltungen anderer Vereine in der Nachbarschaft nicht so).

Deshalb ein Dank an unsere Vereinsmitglieder und auch an die Pescher Bevölkerung, daß sie uns trotz solcher Temperaturverhältnisse die Treue gehalten haben. Für uns ist dies ein Ansporn, auch weiterhin solche Veranstaltungen anzubieten.

Manfred König



Betrifft unsere Veranstaltungen in der Scheune Bollig:

Im letzten Jahr klagten wir über die hohen Genehmigungsgebühren für unsere Veranstaltungen (siehe auch *Pescher Kurier* 3/94). Besonders die Gebühren für die Nutzungsänderung der Scheune in Höhe von 300,--DM belasteten uns sehr. Inzwischen ist es uns gelungen, mit Unterstützung von Politikern, der Bezirksverwaltung und dem Bauaufsichtsamt, eine Dauer-Nutzungsänderung für die Scheune zu bekommen. Diese Nutzungsänderung gestattet uns, das Sommerfest und den Christkindlmarkt jeweils an einem Tag im Jahr durchzuführen. Für diese Veranstaltungen muß in Zukunft also kein Einzelantrag mehr an das Bauaufsichtsamt gestellt werden und es fallen keine Gebühren mehr an.

An dieser Stelle sagen wir allen Beteiligten herzlichen Dank für ihre Unterstützung beim Zustandekommen dieser Lösung.

Ulrich Hinz

Aktivenfahrt '95

Unsere diesjährige Aktivenfahrt führte uns nach Aachen und in die Nord-eifel nach Simonskall. 34 Aktive fanden sich in der Mengener Straße ein, das Wetter war "durchwachsen" und die Fahrt begann mit einer Panne. Als unser Bus zur vereinbarten Zeit nicht erschien, wurden die Organisatoren Manfred König und Ulrich Hinz nervös. Ein Anruf beim Busunternehmer ergab - man hatte uns schlicht vergessen -. Eiligst schaffte dieser dann jedoch Fahrer und Bus herbei, so daß wir dann mit einer Stunde Verspätung starten konnten.

Die Fahrt ging direkt über die Autobahn nach Aachen. Dort angekommen, eilten wir zum Rathaus, wo uns Führerinnen des Verkehrsvereins erwarteten. Aufgeteilt in zwei Gruppen machten wir eine Führung durch das historische Rathaus. Es war ein kleiner Geschichtsunterricht, zumal Kaiser Karl der Große dort allgegenwärtig ist.

Leider war zu einem weiteren Rundgang durch die Altstadt nicht mehr viel Zeit, weil im *Aachener Brauhaus Degraa* das Mittagessen wartete. Das Essen dauerte länger als geplant und es ging dann mit dem Bus gleich weiter über Kornelimünster durch den Hürtgenwald nach Simonskall in das romantische Kalltal. Dort angekommen, hatten die Teilnehmer "freien Lauf". Die einen blieben in Simonskall, die anderen machten einen Spaziergang zur 3 km entfernten Mestrenger Mühle. Diese idyllisch gelegene Mühle wurde 1663 errichtet und ist heute ein Restaurant. Nach dem Kaffeetrinken ging es von Simonskall aus mit dem Bus über Düren wieder zurück nach Pesch.



Trotz der anfänglichen Panne wurde es dennoch ein schöner Tag und der Ein- oder Andere wird sicher nochmal diese schöne Gegend aufsuchen, zumal es mit dem Auto von hier aus nicht sehr weit ist. → → →

Ulrich Hinz

Kurzinfos

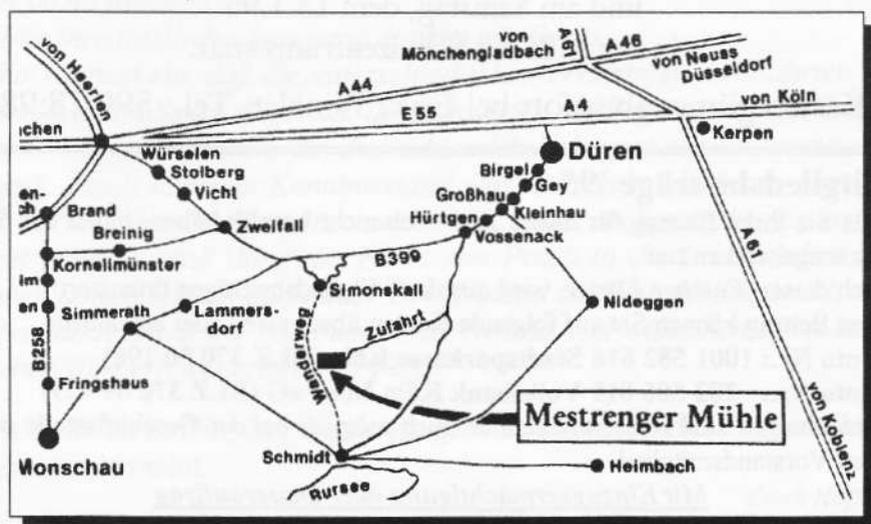
Satzung

Die bei unserer Jahreshauptversammlung am 24.04.1995 verabschiedete Neufassung der Vereinssatzung wurde vom Amtsgericht genehmigt und wird unseren Mitgliedern mit diesem *Pescher Kurier* ausgehändigt. Falls Sie dennoch kein Exemplar erhalten haben oder noch eines benötigen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

§ § §

Spielplatz Pescher See

Von der *Aachener Siedlungsgesellschaft* erhielten wir eine Spende für ein weiteres Spielgerät. Da auch von Anwohnern Spenden in Aussicht gestellt wurden, könnten wir, wie im letzten *Pescher Kurier* angekündigt, eine Rutschbahn beschaffen. Dies wird dann, wie bei den schon vorhandenen Spielgeräten, wieder im Einvernehmen mit der Stadt Köln geschehen. Vielleicht schaffen wir es bis zum nächsten Frühjahr.



Kurzinfos - Termine

Bänke am Feldrain

Als Spaziergänger in und um Pesch ist Ihnen sicher schon aufgefallen, daß unter den Bänken am Feldrain immer wieder die Brennesseln so wachsen, daß das Benutzen der Bänke fast unmöglich ist. Eine billige Lösung ist das Verlegen von Gehwegplatten unter die Bänke. Falls Sie, liebe Leser, noch irgendwo alte Gehwegplatten haben, und diese zur Verfügung stellen wollen, wenden Sie sich bitte an den Arbeitskreis GRÜN/UMWELT, Herr Kruse, Telefon: 590 63 90.

Christkindlmarkt '95

Ja, es ist schon wieder so weit, die Vorbereitungen für den Christkindlmarkt am Sonntag, 10. Dezember, sind wieder angelaufen.

Interessierte Geschäftsleute und Hobbykünstler melden sich bitte bei Manfred König, Tel.: 590 38 36
oder in der Geschäftsstelle, Tel.: 590 38 16

Karnevalssitzungen des F.I.B. 1996

Die Sitzungen finden am Freitag, dem 12.1.96
und am Samstag, dem 13.1.96
in der Aula des Schulzentrums statt.

Karten gibt es ab sofort bei Erika Winkler, Tel.: 590 18 98

Mitgliedsbeiträge '95

Falls Sie Ihren Beitrag für dieses Jahr noch nicht bezahlt haben, bitten wir Sie, dies umgehend zu tun.

Auch dieser *Pescher Kurier* wird aus den Mitgliedsbeiträgen finanziert!

Ihren Beitrag können Sie auf folgende Konten überweisen oder einzahlen:

Konto Nr.: 1001 582 616 Stadtparkasse Köln (BLZ 370 50 198)

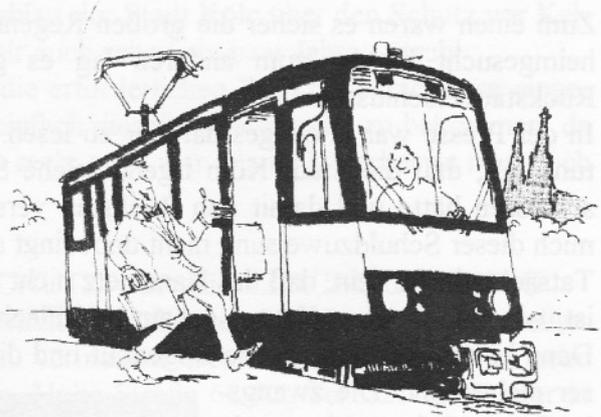
Konto Nr.: 202 506 011 Volksbank Köln Nord eG (BLZ 370 69 429)

Barzahlungen sind selbstverständlich auch möglich bei der Geschäftsstelle oder einem Vorstandsmitglied.

**Mit Einzugsermächtigung oder Dauerauftrag
brauchen Sie nicht daran denken!**

KVB-Anbindung von Pesch an die Innenstadt

Seit vor Jahren von den Kölner Verkehrsbetrieben der Zonentarif eingeführt wurde, gibt es beim Fahrpreis Unterschiede, je nachdem ob die Fahrt von Pesch zur Innenstadt über Longerich oder über Bocklemünd angetreten wird. Nach wie vor sind diejenigen im Preis benachteiligt, die über Bocklemünd in die Innenstadt fahren, obwohl durch die U-Bahn-Strecke Venloer Straße diese Verbindung die schnellere ist.



Wir haben deshalb die Kölner Verkehrsbetriebe angeschrieben, die uns unter dem Stichwort "Verkehrsbedienung Pesch-Innenstadt" am 09.06.95 mitteilte:

"Für Ihre tarifliche Anregung danken wir Ihnen.

Wir räumen ein, daß die unterschiedlichen Preisstufen der Fahrten über Bocklemünd bzw. Longerich, die sich durch die Begrenzung der Tarifzonen so ergeben haben, für den zahlenden Fahrgast schwer verständlich sind. Nach unserem Kenntnisstand wird im Verbundrahmen über eine Änderung der Tarifstruktur zum 01.01.1996 nachgedacht. Es ist sehr gut möglich, daß dann die Fahrt von Pesch in die Innenstadt sowohl über Longerich als auch über Bocklemünd tariflich gleichgestellt wird. Bis dahin bitten wir noch um etwas Geduld und wünschen allen betroffenen Bürgern weiterhin gute Fahrt."

Es bleibt zu hoffen, daß unsere Eingabe im Interesse aller Pescher Bürger entschieden wird.

Erich Hoffmann

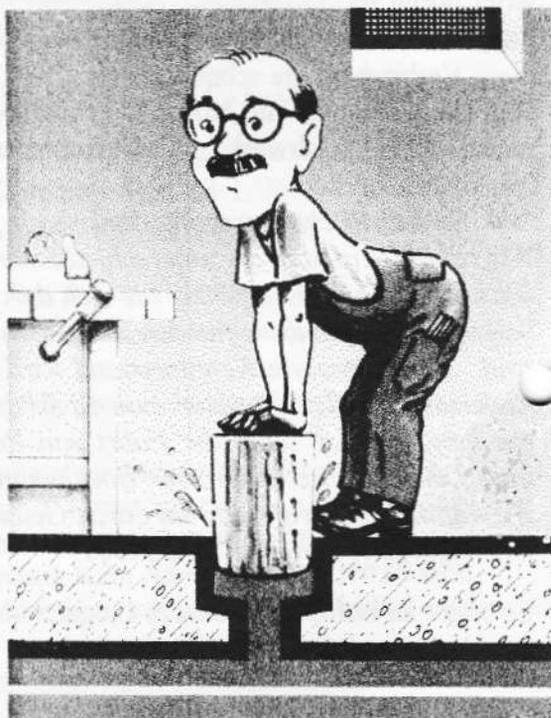
Kellerüberflutung

Na, liebe Leser, hatten auch Sie am Morgen des 27. Juli eine böse Überraschung im Keller? In viele Keller war Wasser eingedrungen, verursacht durch Rückstau in der Kanalisation. Viele Mitbürger konnten sich das nicht erklären und suchten nach der Schuld für die ungebetenen Fluten. Zum einen waren es sicher die großen Regenmengen die unsere Region heimgesucht hatten, zum anderen lag es ganz sicher an fehlenden Rückstauverschlüssen.

In der Presse war ja einiges darüber zu lesen. So kam auch die Vermutung auf, daß die Stadt Köln irgendwelche Schieber im Kanalnetz geschlossen hätte und damit den Rückstau verschuldet habe. Ich möchte mich dieser Schuldzuweisung nicht unbedingt anschließen.

Tatsache dürfte sein, daß das Kanalnetz nicht in der Form mitgewachsen ist, wie ständig neue Häuser gebaut und Flächen versiegelt worden sind. Dann kommt mal eine große Regenflut und die Kanäle packen das Wasser nicht mehr. Die zwangsläufige Folge ist ein Rückstau.

Auch ich fühlte mich sicher vor einer Kellerüberflutung. Es ist ja die letzten 20 Jahre, fast solange wohne ich in Pesch, nichts passiert. So wurde auch von mir das Verschließen und die regelmäßige Wartung der Abflüsse im Keller vernachlässigt. Zusätzliche Rückstauverschlüsse bei nachträglich angebrachten Waschbecken und Abflüssen braucht man ja nicht. Das Wasser im Keller war nun in Pesch Tagesgespräch. Wie ich von meinem Nachbarn erfuhr, hatte er



kein Wasser im Keller. Wieso? Er hatte schon vor Jahren überall Rückstauverschlüsse eingebaut, sie nur zum Wasserablassen geöffnet und regelmäßig gewartet. Was lernen wir daraus? Jeder hat es eigentlich selbst in der Hand, seinen Schaden zu minimieren oder gar nicht erst entstehen zu lassen. Das Informationsblatt der Stadt Köln über den Schutz vor Kellerüberflutungen liegt bei mir auch schon ein paar Jahre - ätsch!

Inzwischen habe auch ich die erforderlichen Rückstauverschlüsse eingebaut. Es war gar nicht so einfach diese im Fachhandel zu bekommen, da die Nachfrage nun plötzlich recht groß war. Na ja, hinterher ist man doch ein bißchen schlauer.

Ach ja,

die "Köln Information" - SCHUTZ VOR KELLERÜBERFLUTUNG enthält alle wichtigen Informationen für den Hausbesitzer, um Kellerüberflutungen in Zukunft zu vermeiden. Diese Information gibt es beim Amt für Stadtentwässerung, Hohe Straße 68-82, Tel.:221-6508 oder in der Bürgerberatung am Laurenzplatz/Ecke Unter Goldschmied.

Hier noch einige Auszüge aus dieser Information:

** Kellerüberflutungen sind vermeidbar, wenn die Entwässerungseinrichtungen unterhalb der Rückstauenebene entsprechend den technischen Vorschriften (insbesondere der DIN 1986) ausgeführt werden.*

**Infolge von Niederschlägen oder Rheinhochwasser kann es in der Kanalisation zu einem Rückstau kommen. Rückstau bedeutet, daß der Wasserspiegel im Kanal ansteigt und in die angeschlossenen Grundstücksentwässerungsleitungen einstauen kann.*

**Rückstau ist in öffentlichen Kanälen wie bisher auch in Zukunft planmäßig vorgesehen und kann nicht vermieden werden. Daher sind die Grundstücksentwässerungsanlagen gegen schädliche Folgen von Rückstau durch eine sachgemäße Installation und Wartung zu sichern.*

Ulrich Hinz

◆ GRATULATIONEN ◆

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

sagen wir allen Mitgliedern, die im III. Quartal 1995 ihren Geburtstag feiern durften und noch feiern. Besondere Wünsche und gute Gesundheit allen, die 70 Jahre und älter sind:

Frau Margarete Wolff
Herr August Schmidt
Frau Marianne Scheiderich
Frau Barbara Feenstra
Frau Elfriede Ringel
Herr Dr. Horst Bourmer
Frau Alice Bardt
Herr Hans Quodt
Frau Gertrud Tiffe
Herr Helmut Schmitz



Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgerverein Pesch e.V.
Paulshofstraße 59
50767 Köln

An dieser Ausgabe wirkten mit:

Käthe Christukat
Erich Hoffmann
Manfred König
Ulrich Hinz



+ Fax 590 38 16